



Jahresbericht 2018

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Hanau



Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Hanau

Jahresbericht 2018



Nils Galle

Dr. Ingo Wiedemeier

Hermann Köck

Sehr geehrte Kunden, Geschäftsfreunde und Partner,

für unsere Region war das Jahr 2018 ein sehr positives Jahr. In einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld konnte die Sparkasse Hanau an die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre anknüpfen und ihre führende Stellung im regionalen Markt weiter festigen.

Der erneute Anstieg der Kundeneinlagen ist ein klares Bekenntnis für das Vertrauen unserer Kunden in die Sparkasse. Sicherheit und Stabilität sind ihnen nach wie vor sehr wichtig. Sie setzen deshalb auf einen soliden Finanzdienstleister, auf den sie sich verlassen können. Dieses Vertrauen ist für uns, gerade vor dem Hintergrund der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank, von großer Bedeutung und macht uns sehr stolz.

Der Erfolg unserer Sparkasse basiert auf der ausgezeichneten Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrer besonderen Nähe zu unseren Kunden. Als persönlicher und oft langjähriger Ansprechpartner sind sie mit den individuellen Wünschen und Bedürfnissen bestens vertraut.

Kompetent und zuverlässig geben unsere Beraterinnen und Berater Sicherheit bei der Auswahl der richtigen Finanzprodukte – von einem soliden Vermögensaufbau bis zur passenden Altersvorsorge.

Neben der hervorragenden Einlagenentwicklung konnten wir auch unser Kreditgeschäft ausweiten. Aufgrund der günstigen Rahmenbedingungen bleibt die Attraktivität von Immobilien zum Vermögensaufbau ungebrochen. Wir unterstützen unsere Kunden beim Neubau oder Erwerb einer Immobilie. Neben unserer sehr guten Positionierung im Privatkundenmarkt konnten wir im vorigen Jahr auch unsere mittelständischen Kunden auf ihrem Wachstumskurs begleiten. Als Hausbank und verlässlicher Partner für die Finanzen setzen wir bei unseren Firmen- und Gewerbekunden auf eine nachhaltige Entwicklung. Wir fördern die Wirtschaft vor Ort und machen so die Region stark.

Als Sparkasse, die hier zuhause ist, prägen wir das gesellschaftliche Leben in all seinen Facetten. Wir setzen uns für eine attraktive und

lebenswerte Heimat ein und unterstützen viele Ideen, Projekte und Vorhaben in den Bereichen Kunst und Kultur, Sport, Bildung und Soziales. Der Jahresbericht 2018 gibt einen Einblick in unsere Leistungspalette. Ebenso berichten wir über unser Engagement im Geschäftsgebiet, unsere zahlreichen Spenden- und Sponsoringaktivitäten zur positiven Entwicklung der Städte und Gemeinden.

Für die sehr gute Zusammenarbeit und das große Vertrauen in unsere Leistungsfähigkeit bedanken wir uns bei unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Partnern. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie geben durch ihr großes Engagement und ihre hervorragende Arbeit unserer Sparkasse ihr unverwechselbares Gesicht. Wir danken den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Zweckverbandsgremien sowie des Personalrats für die stets offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Hanau, im März 2019



Dr. Ingo Wiedemeier
Vorstandsvorsitzender



Nils Galle
Vorstandsmitglied



Hermann Köck
Vorstandsmitglied



Engagement für unsere Kunden

Auf der Suche nach den besten Unternehmen: Dr. Jan Ehrhardt referierte über modernes Portfoliomanagement

Auf Einladung der Sparkasse Hanau referierte Dr. Jan Ehrhardt, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der DJE Kapital AG, über das Portfoliomanagement am Beispiel des Fonds „DJE – Zins & Dividende“.

Dr. Ingo Wiedemeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hanau, und Hermann Köck, Vorstandsmitglied der Sparkasse, skizzierten zu Veranstaltungsbeginn die derzeitige Situation an den Geldmärkten. So sei in absehbarer Zeit von der Europäischen Zentralbank (EZB) keine Abkehr von der derzeitigen Nullzinspolitik zu erwarten. Was diese Geldpolitik für Sparer bedeutet, erläuterte Köck an einem Rechenbeispiel: Wer 100.000 Euro über 10 Jahre zu 0,01 Prozent Zinsen per anno zurücklegt, erhält am Ende der Laufzeit 100,05 Euro Zinsen. Wer jedoch die gleiche Rate zu sechs Prozent per anno über die gleiche Laufzeit anlegt, erzielt am Ende fast 80.000 Euro Zinsen.

Real ergibt sich durch die derzeitige Nullzinsphase ein Wertverlust, da die Inflation im Jahr 2017 deutlich an Fahrt aufgenommen hat und sich derzeit bei rund zwei Prozent bewegt. In dieser Situation bietet sich die Geldanlage in Aktien oder Aktienfonds an, beispielsweise im „DJE – Zins & Dividende“, der seit Auflegung im Jahr 2010 rund 6,6 Prozent pro Jahr zulegte.



Ehrhardt erläuterte in seinem Vortrag den Investmentprozess und stellte die Faktoren vor, die wichtig sind, damit ein Wertpapier in den Fonds aufgenommen wird. Rund 3.000 Indikatoren werden von den Analysten ständig beobachtet und ausgewertet.

Fundamentale Faktoren seien wichtig für die langfristige Anlageentscheidung. Hierbei betrachten die Analysten das einzelne Unternehmen und deren wichtigste Kennzahlen. Das Augenmerk richten sie dabei nicht nur auf Ertragskennzahlen, sie beziehen auch Substanzkennziffern wie die Eigenkapitalquote mit ein und wählen so besonders solide, bilanzstarke Unternehmen mit Kurspotenzial aus. Darüber hinaus werden regelmäßig die wichtigsten konjunkturellen Entwicklungen der

weltweit bedeutenden Volkswirtschaften untersucht.

In einem zweiten Schritt werden die gewonnenen Analysedaten in Gesprächen mit den Unternehmen überprüft und mit der Unternehmensstrategie abgeglichen.

„Der Mensch muss über die Daten schauen“, bilanzierte Ehrhardt. Derzeit ist der „DJE – Zins & Dividende“ vor allem im Chemie- und Verbrauchsgüterbereich sowie in der Technologiebranche engagiert. Das Investmentkonzept des Fonds versucht, durch die differenzierte Gewichtung von Anleihen und defensiven Dividendenaktien einerseits stabile Zinseinkünfte zu generieren und andererseits eine möglichst nachhaltige Wertentwicklung bei geringer Volatilität zu erzielen.

Sparkasse Hanau informiert Anleger über nachhaltige Geldanlage

Der Markt für nachhaltige Investments wächst dynamisch. Die Zahl der Anleger, die ihr Geld nachhaltig investieren möchten, steigt deutlich. Das ist die Botschaft der Veranstaltung „Geld nachhaltig anlegen – geht das?“, die die Sparkasse Hanau aus Anlass des fünften Hessischen Tages der Nachhaltigkeit angeboten hat.

Dr. Ingo Wiedemeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hanau, berichtete bei seiner Begrüßung, dass das Bewusstsein der Kunden für diese Produkte gestiegen sei und 25 Prozent mehr Anleger als vor einem Jahr investiert seien. Auch in Deutschland erleben nachhaltige Investmentfonds einen Aufschwung. Die in diesen Fonds investierten

Gelder stiegen von 17 Milliarden Euro im Jahr 2010 auf 92 Milliarden Euro im Jahr 2017.

Nachhaltiges Investieren klingt vielversprechend. Aber wie findet ein Anleger heraus, ob ein Unternehmen, dem man sein Geld anvertraut, ethisch korrekt wirtschaftet? Zum einen haben Konzerne aus



Europa eine Informationspflicht. Die EU-Kommission verlangt, dass Firmen, die auf dem Kapitalmarkt aktiv sind und mehr als 500 Mitarbeiter haben, über die Nachhaltigkeit ihres Geschäfts Bericht erstatten.

Zum anderen bewerten Ratingagenturen die Nachhaltigkeit von Konzernen anhand dreier Kriterien, die unter dem Kürzel ESG zusammengefasst werden. Die drei Buchstaben stehen für Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung).

Marianne Ullrich, Birgit Otte und Hendrik König, zuständig für das Thema Nachhaltigkeit bei der Deka, erläuterten die Rolle von Nachhaltigkeit bei Immobilien und bei den von der Deka aufgelegten Immobilien- und Nachhaltigkeitsfonds. Fondsgesellschaften bedienen sich zweier Methoden, um nachhaltige Unternehmenswerte auszuwählen.

Da ist zum einen das Ausschlussverfahren. Demnach fließt kein Kapital in Konzerne, die beispielsweise Waffen herstellen oder die ihr Geld vornehmlich mit Glücksspiel, Geldwäsche oder Kinderarbeit verdienen. Das zweite Verfahren nennt sich „Best-in-Class“. Hierbei wählen Fondsgesellschaften

diejenigen Unternehmen aus, die in ihrer jeweiligen Branche am nachhaltigsten arbeiten. Die Firmen müssen also nicht alle Standards in puncto Umwelt, Soziales und Führung perfekt erfüllen, sondern nur besser sein als die Konkurrenz.

Insbesondere der Immobilienwirtschaft wird in puncto Nachhaltigkeit besondere Aufmerksamkeit zuteil. Wie die Deka-Experten erläuterten, steht speziell die Immobilienbranche in der Verantwortung: Gebäude sind weltweit für rund 40 Prozent des Energiebedarfs und für rund 35 Prozent des Kohlendioxidausstoßes verantwortlich.

So entstehen immer mehr „grüne Gebäude“, die auf eine effiziente Nutzung von Energie und Wasser sowie auf eine Reduzierung von Abfall setzen. Viele dieser Gebäude werden zertifiziert und ermöglichen die Messbarkeit und Vergleichbarkeit über die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien nach national etablierten und international anerkannten Zertifizierungssystemen. Bezogen auf das gesamte Immobilienvermögen der Deka-Fonds wurde eine Zertifizierungsquote von 68 Prozent erreicht. Innerhalb von fünf Jahren hat sich die Zertifizierungsquote damit mehr als verdoppelt.



Ende 2017 waren bei der Deka insgesamt 213 Immobilien im Wert von 21,7 Milliarden Euro zertifiziert, davon allein 95 Immobilien mit einem Volumen von rund sieben Milliarden Euro in Deutschland. Spitzenreiter unter den deutschen Metropolen ist Frankfurt am Main.

Zum Abschluss der Veranstaltung berichtete Cliff Hollmann, Nachhaltigkeitsbeauftragter der Sparkasse Hanau, über die Umweltaktivitäten des Kreditinstituts. So hat die Sparkasse beispielsweise Umweltleitlinien erarbeitet, auf die Versorgung mit Fernwärme und Ökostrom umgestellt, drei Elektro-Smarts angeschafft sowie eine Mitarbeiter-Solaranlage installiert.

Aktienforum der Sparkasse Hanau: Dividende ist der neue Zins

Ganz im Zeichen der anhaltenden Niedrigzinsphase stand das neunte Aktienforum, zu dem die Sparkasse Hanau zusammen mit der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) eingeladen hatte.

Dr. Ingo Wiedemeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hanau, erklärte in seiner Begrüßung, dass in absehbarer Zeit von der Europäischen Zentralbank (EZB) keine Zinserhöhung zu erwarten sei. Daher bleibe der Stellenwert von Geldanlagen in Aktien weiter hoch. „Wichtig dabei ist, die Geschäftsmodelle der Unternehmen zu kennen“, so Wiedemeier. Das sei auch der Grund, warum Vertreter zweier börsennotierter Unternehmen wie Vonovia und Südzucker einen nicht ganz alltäglichen Einblick in ihre Unternehmen gewährten.

Oliver Larmann, Manager Investor Relations, erläuterte die Wachstumsstrategie von Vonovia. Es ist das größte börsennotierte Wohnungsunternehmen in Europa mit über 400.000 Wohnungen und mehr als 40 Milliarden Euro Immobilienvermögen. Die jährlichen Mieteinnahmen des Unternehmens liegen bei rund 1,9 Milliarden Euro. Die Leerstandsquote beträgt 2,8 Prozent, was nahezu einer Vollvermietung entspricht. Zu 90 Prozent liegen die Wohnungen in Deutschland, die



restlichen zehn Prozent befinden sich in Österreich und Schweden.

Strategisch möchte Vonovia eine effizientere Bewirtschaftung der Wohnungen erreichen, in dem Kosten weiter gesenkt werden. Ein wichtiger Pfeiler zur Umsetzung der Wachstumsstrategie ist die Wohnwertverbesserung. Dazu werden bis zu einer Milliarde Euro in die Bestandswohnungen investiert. Ein weiterer wichtiger Punkt sind Portfoliooptimierungen. Dazu sollen die Vonovia-Standorte von derzeit rund 570 auf etwa 400 reduziert

werden und sich auf sogenannte Schwarmstädte konzentrieren, in denen die Deutschen gerne leben. Gleichzeitig strebt Vonovia an, die immobiliennahen Dienstleistungen auszubauen und vermehrt Handwerkerleistungen sowie Mess- und Versicherungsdienstleistungen selbst anzubieten.

Auch Südzucker, eines der führenden Unternehmen der Ernährungsindustrie, setzt auf weiteres Wachstum. Das Unternehmen ist in den Geschäftsfeldern Zucker, Spezialitäten (natürliche Lebensmittelzutaten, Tiefkühlpizza), CropEnergies (Bioethanol) und Frucht (Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentrate) tätig. Der Zuckerbereich trägt rund 40 Prozent zum jährlichen Umsatz von sieben Milliarden Euro bei.

Bernhard Juretzek, Manager Investor Relations bei Südzucker, wies bei der Vorstellung seines Unternehmens darauf hin, dass Südzucker auf langfristiges Wachstum setze. In einem Ausblick erwartet er schwierige Übergangsjahre im Zuckersegment aufgrund der im vergangenen Jahr umgesetzten Zuckermarkliberalisierung. Juretzek rechnet im Bereich Zucker mit einem deutlichen Rückgang beim Umsatz und im operativen Ergebnis. Dagegen werde in den anderen Geschäftsbereichen verstärkt investiert.



Hermann Köck, Vorstandsmitglied der Sparkasse Hanau, blickte in seinem Vortrag auf die Entwicklung der Kapitalmärkte seit dem letzten Aktienforum der Sparkasse vor einem Jahr. „Die Zinsen werden weiter niedrig bleiben und somit gibt es bei Spar- und Sichteinlagen einen permanenten Vermögensverlust“, erklärte Köck.

Als Anlagealternative präsentierte Köck den Mischfonds DJE Zins &

Dividende, der das Ziel verfolgt, Verluste weitestgehend zu vermeiden (Absolute-Return-Gedanke). Durch eine differenzierte Gewichtung der Assetklassen Anleihen und substanzstarke Aktien, sollen einerseits stabile Ausschüttungserträge generiert sowie andererseits eine möglichst nachhaltige positive Wertentwicklung erzielt werden.

Eine weitere Alternative ist der Wohnimmobilienfonds „Catella

Wohnen Europa“, der hauptsächlich in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Skandinavien investiert. Der Fokus liegt hierbei auf modernen und bezahlbaren Wohnungen mit stabilem Kapitalfluss. Eine Risikostreuung soll durch den Ankauf von Einzelobjekten in verschiedenen Märkten sowie einem gleichmäßigen Aufbau des Portfolios erreicht werden. Die Mindestanlagesumme liegt bei 25.000 Euro.

Zehn Jahre Konversion in Hanau – eine Erfolgsgeschichte mit Unterstützung der Sparkasse Hanau



Die Umwandlung von ehemaligen Militärf lächen in zivile Anschlussnutzungen wird als Konversion bezeichnet. Zentrale Aufgabe der Konversion ist es, frühzeitig eine bedarfs- und marktorientierte zivile Wiedernutzung der aufgegebenen Militärf lächen zu erreichen. Dadurch werden einerseits die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen abgefangen, die durch den Abzug der Streitkräfte in den Kommunen entstehen. Andererseits bietet die

Konversion eine Chance für die nachhaltige und flächensparende Stadtplanung und -entwicklung.

Die Stadt Hanau war durch den Abzug des US-Militärs besonders betroffen. So zogen die amerikanischen Streitkräfte nach 63 Jahren Präsenz Ende des Jahres 2008 komplett aus Hanau ab. In diesem Zusammenhang fielen 340 Hektar an ehemaligen Militärliegenschaften in die Planungshoheit der Stadt

Hanau zurück. Auch in Hanau s Nachbarstädten gab es ausgedehnte Konversionsflächen: In Bruchköbel und Erlensee insgesamt rund 210 Hektar.

Diese Konversionsflächen wurden schrittweise von den amerikanischen Streitkräften an die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), zurückgegeben. In Zusammenarbeit mit der BImA hat

die Stadt Hanau nach Investoren und neuen Nutzungsmöglichkeiten für die freigewordenen Flächen gesucht.

Und diese Suche gestaltete sich höchst erfolgreich: Inzwischen befinden sich mehr als 250 Hektar der ehemaligen US-Liegenschaften in ziviler Nutzung. Es entstanden mehr als 1.000 Wohneinheiten, 1.500 weitere sind auf der ehemali-

gen Pioneer-Kaserne im Stadtteil Wolfgang geplant. Durch die Neuansiedlung von Unternehmen, Dienstleistern, Schulen und einer Kita wurden rund 1.300 Arbeitsplätze geschaffen.

Die Sparkasse Hanau hat sich beim Thema Konversion ebenfalls mit eingebracht. Wir haben uns dabei als Moderator verstanden, der einen

Prozess in Gang setzt, um zu positiven Ergebnissen für die Stadt Hanau, die Menschen und Unternehmen zu gelangen.

Als Sparkasse Hanau möchten wir alle Beteiligten – Stadt Hanau, Bauträger und Projektentwickler – dabei unterstützen, Kontakte zu knüpfen, um einen Mehrwert zu schaffen. Einen Mehrwert für die Stadt Hanau, die im Zentrum unserer Geschäftsaktivität steht.



So wurde eines im Laufe der Diskussionen deutlich: Jeder Standort braucht eine Einzelfallentscheidung, ein originäres Konzept, um erfolgreich entwickelt zu werden. Entwickelt in dem Sinn, dass dieser Standort für die Zukunft konzipiert wird und nicht dadurch, dass man Konventionelles weiterführt.

Bei jedem Standort wurde die Frage gestellt, welches die speziellen Rahmenbedingungen und welches die speziellen Möglichkeiten des Standortes sind. Darüber hinaus galt es zu fragen, welchen Beitrag die vorgesehene Standortentwicklung für die Wirtschaft beziehungsweise die Gesellschaft leistet. Konversion muss also in der Gemeinschaft gelöst werden, wobei in einem Gesamtkonzept die zeitlichen und räumlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden müssen.

Drei Fragen zur Konversion an...

Albrecht Krebs (Hanau) und Karl Wolf (Hanau)

Beide gehörten mit zu den ersten Investoren, die sich an der Umwidmung von Konversionsflächen in Hanau, u. a. dem Argonnerpark, beteiligten. Dr. Ingo Wiedemeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hanau und Peter Wolf, Abteilungsleiter Gewerbliche Immobilien, sprachen mit Albrecht Krebs und Karl Wolf über die Konversion in Hanau.

1 Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Schritte, um ein Konversionsgebiet zu einem lebendigen Stück Stadt werden zu lassen, damit es von den Menschen auch angenommen wird? Gibt es ein Rezept?

Albrecht Krebs: Fertige Rezepte oder Blaupausen gibt es nicht, weil die Themenschwerpunkte sehr

unterschiedlich sind. Eine gute Methode ist, die Menschen, die sich für die Flächen interessieren, auf das Gelände zu führen, solange es noch nicht umgeplant ist. So kann man den Ist-Zustand erleben. Da müssen wir als Planer, Bauträger oder Investoren gar nicht mehr intensiv erklären, was zu tun ist.

Karl Wolf: Die Rahmenbedingungen – wie teuer es ist, so ein Gebäude zu erhalten, und die Potenziale, die man entwickeln kann – werden direkt sichtbar und erfahrbar, wenn man vor Ort ist. Es ist sicherlich sehr positiv, dass man auf diese Art und Weise in der Bevölkerung eine breite Akzeptanz und großes Interesse für einen solchen Standort wecken kann.



2 Was sind weitere wichtige planerische Aspekte, die bei der Konversion einer ehemaligen Militärfläche eine zentrale Rolle spielen?

Albrecht Krebs: Ein wichtiger Aspekt ist die Frage der Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir beispielsweise durch das Nahversorgungszentrum im Argonnerpark hier sehr gut aufgestellt sind. Bei der Schaffung von Wohnraum für annähernd 2.000 Menschen spielt

es eine zentrale Rolle, dass eine wohnortnahe Versorgung der neuen Bewohner gewährleistet ist. Der Ausbau der Infrastruktur muss mit dem Wachstum der Bevölkerung Schritt halten.

Karl Wolf: Ein weiterer wichtiger Aspekt ist eine zurückhaltende Nachverdichtung der Konversionsflächen. Im Bereich der für eine Wohnnutzung verwendeten Bestandsgebäude wurde beispielsweise im Argonnerpark auf eine Nachverdichtung vollständig verzichtet. Damit konnte die großzügige Bebauung gewahrt werden, was die Attraktivität dieses Gebietes erheblich gesteigert hat.



3 Hanau gilt als Paradebeispiel in Deutschland für gelungene Konversion. Dieser Prozess nähert sich nach rund zehn Jahren dem Ende. Worauf führen Sie diesen schnellen Erfolg zurück?

Albrecht Krebs: Die partnerschaftliche, transparente Zusammenarbeit zwischen der Stadt Hanau, der BlmA als Eigentümerin und den Investoren hat sich für die Stadt bewährt. Eine gemeinsame Konversionsvereinbarung war der Grundstein für diese Zusammenarbeit bei der Umwandlung der umfangreichen

Konversionsflächen. Zudem wurden eventuell auftretende Zielkonflikte zwischen den Akteuren offen diskutiert und gemeinsame Lösungen entwickelt. In die Planungen wurden sowohl die Überlegungen der Kommune, der BlmA und der Investoren einbezogen, um so einen raschen Fortschritt zu erzielen.

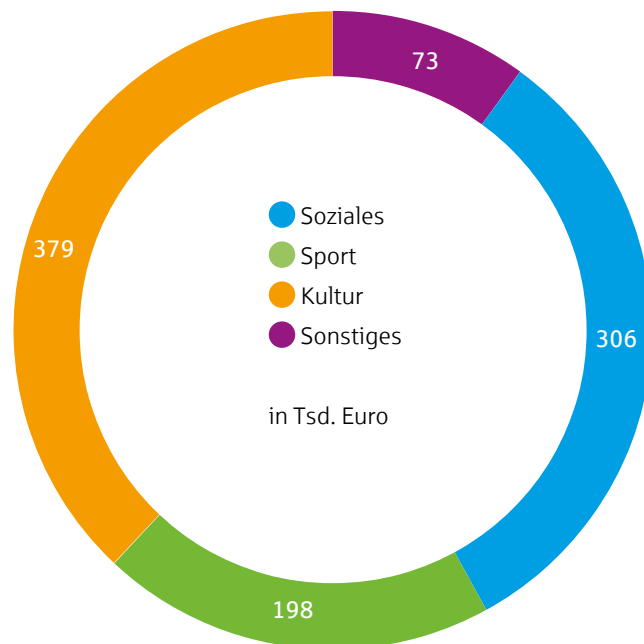
Karl Wolf: Natürlich spielt auch die Situation auf dem Wohnungsmarkt im Rhein-Main-Gebiet und die derzeitige Niedrigzinsphase eine wichtige Rolle. Die Immobilienpreise – bei Eigentums- wie bei Mietwohnungen – steigen seit Jahren

deutlich. Die Schaffung von günstigem Wohnraum hier in Hanau bietet für viele Familien mit mittlerem Einkommen die Möglichkeit, Eigentum zu erwerben. Auch dies ist ein Mosaikstein für den schnellen Erfolg der Konversion.

Spenden und Sponsoring: Der Region verpflichtet

Es gibt noch ein weiteres, ganz wesentliches Merkmal, das uns von anderen Wettbewerbern auf dem Bankenmarkt unterscheidet: Unser Engagement für die Region. Neben der Förderung der Wirtschaft und der Unterstützung der Kommunen widmen wir uns tatkräftig der Verbesserung der Lebensqualität der hier lebenden Menschen. Dies ist ein wichtiges Anliegen, dem wir gerne nachkommen. Und jeder, der bei uns Kunde ist, unterstützt uns bei diesem Vorhaben.

So haben im Jahr 2018 546 Institutionen und Vereine Zuwendungen in Höhe von rund einer Million Euro in Form von Spenden und Sponsoring erhalten. Darüber hinaus sind viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Hanau in Vereinen und Institutionen ehrenamtlich tätig.



Gesellschaftliches Engagement: Für eine lebenswerte Region

Was unter dem Schlagwort „bürgergesellschaftliches Engagement“ als neuer und wichtiger Baustein der Unternehmenskultur diskutiert wird, ist schon lange Bestandteil des öffentlichen Auftrages und der gesellschaftlichen Verpflichtung der Sparkasse Hanau. Unsere Stiftungen sind Ausdruck und logische Konsequenz einer Verantwortung, zu der wir uns seit Jahrzehnten durch ein breites Engagement bekennen.

Mit drei Stiftungen hat es sich die Sparkasse Hanau zum Ziel gesetzt, im Geschäftsgebiet die Lebens-

qualität in vielen gesellschaftlichen Bereichen zu verbessern. Damit kommt sie ihren Verpflichtung nach, einen Teil des wirtschaftlichen Erfolges wieder zurückzugeben: an alle Menschen, die in unserer Region leben.

So fördert die Stiftung der Sparkasse Hanau Kunst, Kultur und Denkmalschutz in der hiesigen Region. Die Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land – Eine Gründungsinitiative der Sparkasse Hanau unterstützt ehrenamtliches Engagement, lokale gesellschaftliche Initiativen und soziale Projekte.

Die Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig, an der auch die Kreissparkassen Gelnhausen und Schlüchtern beteiligt sind, fördert Amateur-Nachwuchsathleten und Leistungssportler.

Das Stiftungskapital der drei Stiftungen der Sparkasse Hanau belief sich Ende vergangenen Jahres auf insgesamt rund 17,5 Millionen Euro. Zusammen schütteten die drei Stiftungen rund 460.000 Euro im Jahr 2018 aus, die kulturellen, sozialen und sportlichen Projekten zugute kamen.





Engagement für die Region

Im Jahr 2018 unterstützte die Sparkasse Hanau 546 Vereine und Institutionen

1. Badminton-Verein Maintal 1978, 1. Eisstockschiützenverein Maintal-Bischofsheim, 1. FC 1906 Erlensee, 1. Fußball-Club 1911 Hochstadt, 1. Großauheimer Karnevalgesellschaft 1905, 1. Hanauer Fußball Club 1893, 1. Hanauer Husarencorps, 1. Hanauer Tennis- und Hockey-Club, 1. Karnevalgesellschaft 1891 Klein-Auheim, 1. Maintaler Tanzsportclub Blau-Weiß, 1. Steinheimer Karnevalgesellschaft 1950, Aascher Schnooke Nidderau, Ahmadiyya Gemeinde Hanau, AIDS-Hilfe Hanau und Main-Kinzig-Kreis, Akkordeon Orchester Hanau, Akkordeonorchester Bruchköbel 1970, Albert Schweitzer Kinderdorf Hessen, Alle zusammen Hanau, Allerlei Kultur Erlensee, Alten- und Pflegezentrum des Main-Kinzig-Kreises, Altstadtfestgemeinschaft Bruchköbel, Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig, Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Hanau, Angelsportverein 1974 Rodenbach, Angelsportverein Steinheim am Main, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Main-Kinzig, Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Erlensee, Arbeiterwohlfahrt Stadtverband Hanau, Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst Hanau/Main-Kinzig-Kreis, Arbeitskreis Weiterbildung im Landfrauenverband, ARCHE – Christliches Kinder- und Jugendwerk, ARGE Büdesheimer Laternenfest, Armwrestlingclub „Over the Top Hanau“, Ärzte ohne Grenzen, Aufsuchende Suchtberatung Maintal Jugendberatung und Jugendhilfe, Automobilclub Kinzigtal Erlensee, Backhaus Großkrotzenburg, Ballsportverein Langenselbold 1975, Baptisten Gemeinde Hanau, Begegnungsstätte Fallbachhaus-Ronneburg, Begegnungszentrum Selbsthilfegruppen Main-Kinzig, Behinderten Werk Main-Kinzig, Betreuungsverein der Albert-Schweitzer-Schule Nidderau, Betreuungsverein Main-Kinzig, Bildungspartner Main-Kinzig, Bildungszentrum zur Förderung der polnischen Sprache, Kultur und Tradition bei der PKM in Hanau, Bischofsheimer Vereinsring, Bläserphilharmonie Rhein-Main, Blasorchester Nidderau, Blasorchester TSV Klein-Auheim, Blasorchester Wachenbuchen 1960, Blinden- und Sehbehindertenbund – Bezirksgruppe Hanau, Blinden- und Sehbehindertenbund in Hanau, Bosnisch-Islamische Kulturgemeinschaft Hanau, Bowlingverein Hanau, Boxer Klub Gruppe Hanau, Bruchköbeler Kulturverein Wundertüte, Bund der Vertriebenen Kreisverband Hanau-Main-Kinzig, Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Bürgerhilfe Bruchköbel, Bürgerhilfe Langenselbold, Bürgerhilfe Maintal, Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land, Bürgerstiftung Nidderau, Caritas Verband für den Main-Kinzig-Kreis, Carneval Club Blaues Blut, Carneval Verein 1895 Klein-Auheim, Carneval-Club Schwarz-Weiß Steinheim am Main, Carnevalverein Mittelbuchen 1983, Charity Church International Hanau, Chorforum Eintracht Langenselbold, Chorgemeinschaft Erlensee, Chorgemeinschaft Heldenbergen, Chung-Gun-Hammersbach, Club der Tümmeler Freunde 1992 Nidderau, Concordia Kesselstadt 1867, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Ortsgruppe Erlensee, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Ortsgruppe Hanau, Deutsche Märchenstraße, Deutscher Guttemplerorden Distrikt Hessen, Deutscher Kinderhospizverein, Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Hanau, Deutscher Pfadfinderbund Steinheim, Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern, Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hanau, Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Maintal, Die Klein-Auheimer Nachbarschaftsinitiative, Die Steinheimer Nachbarschaftshilfe, Die weiße Feder Verein zur Förderung der Arbeit mit autistischen Kindern Schöneck, DKMS, Dysmelien Maintal, Edi-Petry-Stiftung Großauheim, Eine-Welt-Laden Rodenbach, Elternverein Bischofsheim, Eppsteinschule Steinheim, Erlen-Wald, Erste Hanauer Carneval-Gesellschaft 1893, Evangelische Brückengemeinde Heldenbergen, Evangelische Kindertagesstätte Steinheim, Evangelische Kirche am Limes – Großauheim, Evangelische Kirchengemeinde Bischofsheim, Evangelische Kirchengemeinde Buchen, Evangelische Kirchengemeinde Dörnigheim, Evangelische Kirchengemeinde Heldenbergen, Evangelische Kirchengemeinde Hochstadt, Evangelische Kirchengemeinde Issigheim, Evangelische Kirchengemeinde Kilianstädten-Oberdorfelden, Evangelische Kirchengemeinde Langenselbold, Evangelische Kirchengemeinde Marköbel, Evangelische Kirchengemeinde Neuberg,

Evangelische Kirchengemeinde Rodenbach, Evangelische Kirchengemeinde Steinheim/Main, Evangelische Stadtkirchengemeinde Hanau, Evangelischer Kirchenkreis Hanau, Evangelisches Jugendpfarramt Hanau, Evangelisches Jugendzentrum Kesselstadt – JUZ k.town, Evangelisches Kinder- und Jugendzentrum Maintal, Evangelisches Pfarramt Roßdorf, fach-werk hhg Großkrotzenburg, Familiennetzwerk Hanau, FC Eintracht Oberissigheim 1974, FC Germania 08 Dörnigheim, FC Germania 09 Niederrodenbach, FC Germania 1909 Großkrotzenburg, FC Rot-Weiß Großauheim, Feuerwehr Stadtverband Hanau, Flügelbruch Hanau, Ford Capri Club Maintal, Förderkreis der Handballabteilung der Turngemeinde 1837 Hanau, Förderkreis der Heinrich-Heine-Schule Hanau, Förderkreis der Otto-Hahn-Schule Hanau, Förderkreis Kaufmännische Schulen Hanau, Förderkreis Kultur in Großauheim, Förderkreis Kurt-Schumacher-Schule Nidderau, Förderkreis Ökumenische Telefonseelsorge Hanau, Förderkreis Schloss Langenselbold, Förderkreis Steinheimer Fastnachtzug, Förderverein „Dokumentationszentrum Hanauer Militärgeschichte“, Förderverein „FC Eintracht Oberrodenbach“ 08, Förderverein aktiver Schwimmer Großkrotzenburg, Förderverein Anne-Frank-Schule Hanau, Förderverein Brüder Grimm Festspiele Hanau, Förderverein BTZ Hanau, Förderverein



Dampfmaschinenmuseum Hanau-Großauheim, Förderverein der Eugen-Kaiser-Schule Hanau, Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Großkrotzenburg, Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Langenselbold, Förderverein der Friedrich-Ebert-Schule Hanau, Förderverein der Geschwister-Scholl-Schule Hanau, Förderverein der Grundschule Erlensee Rückingen, Förderverein der Handballabteilung der Turnerschaft Steinheim 1874, Förderverein der Heinrich-Böll-Schule Bruchköbel, Förderverein der Paul-Gerhardt-Schulen in Hessen, Förderverein der Schule am Eulenhof Erlensee, Förderverein der Schwarz-Weißen Fastnacht Steinheim am Main, Förderverein der Stadtbücherei Nidderau, Förderverein der Struwwelpeterschule Niederdorfelden, Förderverein der Wilhelm-Busch-Schule Maintal, Förderverein der Wilhelm-Geibel-Schule Hanau, Förderverein des Lions Club Bruchköbel, Förderverein des Lions Club Hanau Brüder Grimm, Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule Rodenbach, Förderverein Fritz-Schubert-Schule Maintal, Förderverein für das Karussell im Staatspark Hanau Wilhelmsbad, Förderverein Hanau 93, Förderverein Hirzbacher Kapelle, Förderverein Hochstädter Weihnachtsmarkt, Förderverein Jugendhandball TGS Niederrodenbach und TV Langenselbold, Förderverein Jugendkunstschule Hanau, Förderverein Katharina v. Bora-Schule Bruchköbel, Förderverein Käthe-Kollwitz-Schule Langenselbold, Förderverein Kinderhaus Panama Neuberg, Förderverein Kita Roßdorf, Förderverein Kultur- und Sportstätte Saalbau Eichen, Förderverein Lions Club Hanau, Förderverein Lions Club Main Kinzig Interkontinental, Förderverein Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden, Förderverein Olof-Palme-Haus Hanau, Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau, Förderverein Philippsruher Schlosskonzerte, Förderverein Schule an der Gründau Langenselbold, Förderverein Schulzentrum Hessen-Homburg Hanau, Förderverein Wildpark „Alte Fasanerie“ Klein-Auheim, Franziskanergymnasium Kreuzburg, Frauen helfen Frauen – Frauenhaus Hanau, Frauen – Kultur – Sprache Langenselbold, Frauenselbsthilfe nach Krebs Gruppe Maintal, Freie Turnerschaft Dörnigheim, Freiwillige Feuerwehr Bruchköbel, Freiwillige Feuerwehr Großauheim, Freiwillige Feuerwehr Großkrotzenburg, Freiwillige Feuerwehr Hammersbach, Freiwillige Feuerwehr Hanau-Wolfgang, Freiwillige Feuerwehr Hanau-Mitte, Freiwillige Feuerwehr Hanau-Mittelbuchen, Freiwillige Feuerwehr Hanau-Steinheim, Freiwillige Feuerwehr Kilianstädten, Freiwillige Feuerwehr Klein-Auheim, Freiwillige Feuerwehr Langendiebach, Freiwillige Feuerwehr Neuberg-Ravolzhausen, Freiwillige Feuerwehr Niederissigheim, Freiwillige Feuerwehr Niederrodenbach, Freiwillige Feuerwehr Oberrodenbach, Freiwillige Feuerwehr Ostheim, Freiwillige Feuerwehr Roßdorf, Freiwillige Feuerwehr Rückingen, Freiwillige Feuerwehr Stadt Maintal, Freunde der Sommerlichen Musiktage Hof Trages, Freunde und Förderer der Eppsteinschule Hanau, Freunde und Förderer der Haingarten-Schule Bruchköbel, Freunde und Förderer des DRK Seniorenzentrums Kleeblatt Maintal, Freunde und Förderer Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe, Freunde und Förderer Lamboy-Tümpelgarten, Freundes- und Förderkreis der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg Hanau, Freundeskreis der Kreuzburg Großkrotzenburg, Freundeskreis-Main-Kinzig-Hanau, Freundschaft mit Jaroslaw Hanau, Freundschaft mit Nilüfer Hanau, Frida-Kahlo-Schule Bruchköbel, Friedrich-Fröbel-Schule Maintal, Fritz-Hofmann-Stiftung Bruchköbel, FSV 07 Bischofsheim, Geflügelzuchtverein 1901 Klein-Auheim, Geflügelzuchtverein Bischofsheim 1903, Geflügelzuchtverein Büdesheim 1961, Geflügelzuchtverein Steinheim-Nord 1901, Geflügelzuchtverein Wachenbuchen, Gehörlosenverein zu Hanau und Umgebung, Gemeinde Großkrotzenburg, Gemeinde Neuberg, Gemeinde Niederdorfelden, Gemeinde Rodenbach, Gemeinde Ronneburg, Gemeinde Schöneck, Gemeinschaft Bischofsheimer Fachbetriebe, Gesangverein „Sängergroß Markköbel“, Gesellschaft der Freunde der Zeichenakademie Hanau, Gesellschaft für Goldschmiedekunst Hanau, Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung Rodenbach, Gesellschaft für Wirtschaftskunde Hanau, Gewerbeverein Dörnigheim, Gewerbeverein

Erlensee, Gewerbeverein für Handel und Handwerk Nidderau, Gewerbeverein Großauheim, Gewerbeverein Hammersbach, Gewerbeverein Mittelbuchen, Gewerbeverein Steinheim, Golf Club Hanau-Wilhelmsbad, Haingarten-Schule Bruchköbel, Hanau Golden Squares, Hanau Marketing, Hanauer Boots-Club, Hanauer Geschichtsverein 1844, Hanauer Hilfe, Hanauer Jagdklub, Hanauer Musicalgruppe Flip Flops, Hanauer Papiertheater Schloss Philippsruhe, Hanauer Ruderclub Hassia, Hanauer Rudergesellschaft 1879, Handballspielgemeinschaft Hanau, Handballspielgemeinschaft Maintal, Handballsportverein 1976 Nidderau, Handel- & Gewerbeverein Langenselbold, Haus der barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Fulda, Heimat- und Geschichtsverein Großauheim, Heimat- und Geschichtsverein Ostheim, Heimat- und Geschichtsverein Steinheim am Main, Heinrich Sauer & Josef Schmidt Stiftung, Heinrich-Böll-Schule Bruchköbel, Heinz-und-Ilse-Eidmann-Förderverein für Niederissigheimer Vereine, Heraeus Bildungsstiftung Hanau, Hessisches Puppen- und Spielzeugmuseum Hanau, Hist(o)erisches Theater Hanau, Hohe Landesschule Hanau, Horst Bingel Stiftung für Literatur, Hospiz Louise de Marillac Hanau, Humor-Musik-Verein „Edelweiß“ gegr. 1896 Hochstadt, Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Interessengemeinschaft Großauheimer Vereine und Verbände, Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt, Interessengemeinschaft Historischer Landmaschinen Wetterau-Main-Kinzig, Interessengemeinschaft Steinheimer Vereine und Verbände, Interessengemeinschaft Vereinsring Klein-Auheim, Islamischer Verein Hanau, Johanniter-Unfall-Hilfe Hanau, Jugend- Musik- und Kunstschule Maintal, Jugendwerkstatt Hanau, Junioren des Handwerks Hanau, Kaleidoskop, Kaninchen- und Geflügelzuchtverein H 453 Nidderau-Erbstadt, Kaninchenzuchtverein H 445 Ostheim, Kaninchenzuchtverein H 449 Hanau, Kaninchenzuchtverein H 451 Großkrotzenburg, Kaninchenzuchtverein H 452 Fortschritt Großauheim, Kaninchenzuchtverein H 455 Roßdorf, Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Bruchköbel, Karl-Rehbein-Schule Hanau, Karneval-Gesellschaft „Käwer“ Hochstadt 1908, Karnevalszugverein Klein-Auheim, Karnevalszug-Verein Maintal, Katholische Ehe-, Familien-, und Lebensberatungsstelle Hanau, Katholische Familienbildungsstätte Hanau, Katholische Kirchengemeinde Christkönig Erlensee, Katholische Kirchengemeinde Langenselbold Maria Königin, Katholische Kirchengemeinde Mariä Verkündigung Heldenbergen, Katholische Kirchengemeinde Maria von der Immerwährenden Hilfe Nidderau-Windecken, Katholische





Kirchengemeinde Mariae Namen Hanau, Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth Hanau, Katholische Kirchengemeinde St. Jakobus Hanau, Katholische Kirchengemeinde St. Johann Baptist Steinheim, Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius Großkrotzenburg, Katholische Öffentliche Bücherei Maria Verkündigung Heldenbergen, Katholische Pfarrgemeinde St. Familia Bruchköbel, Katholische Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Klein-Auheim, Katholische Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Rodenbach, KEWA Wachenbuchen, KID – Kooperative zur Integration in Deutschland Hanau, Kinderburg Großkrotzenburg, Kinderlobby Niederdorfelden, Kindertagesstätte Bücherweg Maintal, Kindertagesstätte Sandweg Erlensee, Kinderverein Spatzennest Nidderau, Kirchenkreisamt Hanau, Kita Fantasia Maintal, Kleingartenverein „Gartenfreunde Neuwirtshaus an den Kiefern“ Großauheim, Kleingärtnerverein Baumweg Hanau, Krabbelstube Hanauer Winzlinge, Kreativ Treff 88 Langenselbold, Kreisbauernverband Main-Kinzig, Kreisfußballausschuss Hanau des Hessischen Fußballverbandes, Kreishandwerkerschaft Hanau, Kreisreiterbund Main-Kinzigtal, Kultur- und Musikverein Dörnigheim, KULTURLOGE Hanau, Landesarbeitsgemeinschaft KitaEltern Hessen, Landesjugendsinfonieorchester Hessen, Landfrauenverband Hessen Ortsverein Wachenbuchen, Landfrauen-

verband Hessen, Landfrauenverein Ortsverein Windecken, Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis, Lawine Hanau, Lebensgestaltung Hanau, Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Hanau, Licht und Luftbad Hanau, Lichtblick – Stiftung der Evangelischen Marienkirchengemeinde zu Hanau, Lions-Club Bruchköbel, Mädchenrealschule St. Josef Großauheim, Main-Kinzig-Kreis, Malteser Hilfsdienst, Männerquartett 1918 Hanau, Marketing- und Gewerbeverein Bruchköbel, Modellbau Club Hammersbach, Modellflugsportgruppe Albatros Großkrotzenburg, Morning Kids Maintal, Motorboot-Club Delphin Steinheim, MS-Gruppe Hanau und Umgebung, Museumseisenbahn Hanau, Musikschule Main-Kinzig, Musikschule Schöneck Nidderau Niederdorfelden, Nachbarschaftsinitiative Großauheim, Nachbarschaftsinitiative Mittelbuchen, Neuapostolische Kirchengemeinde Hanau, New Orleans Connection Jazzband, Nidderauer Tischtennis Club, Nidder-Bühne Nidderau, Obst- und Gartenbauverein Klein-Auheim, Obst- und Gartenbauverein Langenselbold 1901, Obst- und Gartenbauverein Ronneburg, Ökumenische Telefonseelsorge Main-Kinzig, Orchestervereinigung Großauheim, Partnerschaftskomitee Großauheim, Partnerschaftskomitee Großkrotzenburg, Partnerschaftsverein Freundschaft mit Taizhou / China, Paul-Gerhardt-Schulen Hanau und Kahl, Paul-Hindemith-Musikschule Hanau, Pfadfinder Stamm Wildwasser Hanau, Pilot – Evangelische Fachstelle Jugendberufshilfe Hanau, Planeta Hanau, Posaunenchor Eichen-Erbstadt, Posaunenchor Ostheim, Pro Familia, Pro Familia Förderverein Hanau, Queer Hanau, Rabeneltern Schöneck, Radsportbezirk Main-Spessart-Rhön, Rappelkiste Maintal, Rassegeflügelzuchtverein 1906 Langenselbold, Rassegeflügelzuchtverein Langendiebach 1909, Rassegeflügelzuchtverein Marköbel, Rassekaninchenzuchtverein H 452 Großauheim, Reit- und Fahrverein Ronneburger Hügelland, Reit- und Fahrverein Roßdorf, Reitsportgemeinschaft Fallbachtal Neuberg, Reitsportgemeinschaft Fasanenhof Hanau, Ringer-Club 1988 Erlensee, Rodenbacher Blasorchester 1990, Rodenbacher Geschichtsverein, Rommé-Verein „GroßauheimerASSE“, Roßdorfer Gaulquappen, Rotary Förderkreis, Ruderclub Möve 1919 Hanau, Sängerkorchor Melitia 1905 Großauheim, Sängerkorchor Olympia 1860 Steinheim, Sängervereinigung Nidderau-Windecken, Sängervereinigung Oberrodenbach, SC Eintracht Sportfreunde 1911 Windecken, Schachclub Nidderau, Schachfreunde Neuberg, Schießsportverein Hubertus 1911 Mittelbuchen, Schlepperfreunde Klein-Auheim, Schubkarren Rennfreunde Roßdorf, Schutz- und Gebrauchshundesportverein Neuberg-Rüdigheim, Schützenclub 1906 Windecken, Schützenclub Büdesheim, Schützenverein Falke Oberrodenbach, Selbsthilfe Körperbehinderter Hanau/Gelnhausen, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung Hanau, Seniorensport- und Förderverein Bruchköbel, Singgemeinschaft Concordia Bruchköbel, Skatclub Bruchköbel Köbeler Buben, Skiclub Bruchköbel, social-bag.com Nidderau, Sozialverband VdK Kreisverband Hanau, Sozialverband VdK Ortsverband Bruchköbel, Sozialverband VdK Ortsverband Dörnigheim, Sozialverband VdK Ortsverband Großauheim-Wolfgang, Sozialverband VdK Ortsverband Hanau, Sozialverband VdK Ortsverband Langenselbold, Sozialverband VdK Ortsverband Niederdorfelden, Sozialverband VdK Ortsverband Oberdorfelden-Kilianstädten, Sozialverband VdK Ortsverband Steinheim-Klein-Auheim, Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig, Sparkassenstiftung für internationale Kooperation, Spielmanns- und Fanfarenzug Ronneburg, Sport- und Kulturverein Büdesheim, Sportgemeinschaft 1868 Bruchköbel, Sportgemeinschaft 1945 Marköbel, Sportkreis Main-Kinzig, Sportverein 1910 Germania Steinheim, Sportverein Wolfgang 1930, Sportvereinigung 1922 Roßdorf, Sputnik – Freunde der Sterntalschule Schöneck, Stadt Bruchköbel, Stadt Erlensee, Stadt Hanau, Stadt Langenselbold, Stadt Maintal, Stadt Nidderau, Stadelternbeirat Hanau, Stadtkapelle Hanau, Stadtmarketing Bruchköbel, Sterntaler Hanau, Stiftung Bahnbetriebswerk Hanau, Stiftung Behinderten-Werk, Stiftung der Sparkasse Hanau, Stiftung Kinderzukunft, StrassenEngel Hanau, Südlichter Hanau,



SV Kilianstädten 1933, Tanz Sport Gemeinschaft Dancing Lions Wolfgang, Tanzsportclub Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau, Technische Informations- und Beratungsstelle für Blinde und Sehbehinderte TIBS Hanau, Tennis-Club Bruchköbel, Tennisclub Roßdorf, Tennisclub Schöneck, Tennisverein Großkrotzenburg, Theatergruppe Awesomeblé Hanau, Tierschutzverein Hanau und Umgebung, Tischlein Deck Dich Maintal, Tischtennis Club Neuberg, Ton Art Langenselbold, Touristenverein Die Naturfreunde Hanau-Rodenbach, Trägerverein Bibliothek Großauheim, Trägerverein Schützenhof Oberrodenbach, Traktorenverein Büdesheim, Tria-Team Bruchköbel, TS Pitbull, Stafford und Co Rhein-Main, TTG Topspin Hanau, Turn- und Fechtclub 1869 Hanau, Turn- und Fechtclub 1884 Steinheim/Main, Turn- und Sportgemeinschaft 1968 Heldenbergen, Turn- und Sportverein 03 Niederissigheim, Turn- und Sportverein 1860 Hanau, Turn- und Sportverein Rodenbach, Turnerschaft 1860 Großauheim, Turnerschaft 1886 Bischofsheim, Turnerschaft Steinheim 1874, Turngemeinde 1837 Hanau, Turngemeinde Dörnigheim 1882, Turngemeinde Langenselbold 1953, Turngesellschaft Niederrodenbach, Turnier-Tanz-Club Fortis Nova Maintal, Turnverein 1884 Großkrotzenburg, Turnverein 1886 Langenselbold, Turnverein 1887 Oberrodenbach, Turnverein 1969 Roßdorf,





Turnverein Kesselstadt 1860, Turnverein Windecken, Unterstützungs- und Betreuungsverein der Schule am Weinberg Langenselbold, Verein der Briefmarkensammler Hanau 1890, Verein der Freunde der Karl-Rehbein-Schule Hanau, Verein der Freunde und Förderer der Albert-Einstein-Schule Maintal, Verein der Freunde und Förderer der Grundschule Villa Kunterbunt Maintal, Verein der Freunde und Förderer der Lindenschule Großauheim, Verein der Freunde und Förderer der Robinsonschule Hanau/Wolfgang, Verein der Hanauer Aquarien- und Terrarienf Freunde, Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Main-Kinzig, Verein für Nachbarschaftshilfe Schöneck, Verein für Rasenspiele 1925 Kesselstadt, Verein für sozialpädagogisches Management Hammersbach, Verein für Vor- und Frühgeschichte im unteren Nidder-

tal, Verein zur Förderung des Brüder-Grimm-Laufs, Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in Hanau, Vereinigung der Freunde und Förderer der Hohen Landesschule, Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Vereinsgemeinschaft Mittelbuchen, Vereinsgemeinschaft Ostheim, Vereinsring Hammersbach, Vereinsring Klein-Auheim, Vereint helfen! Verein der Freunde und Förderer für Menschen mit altersbedingten und dementiellen Einschränkungen in Pflegeeinrichtungen Hanau, Vereinte Martin Luther + Althanner Hospital Stiftung Hanau, VfB 06 Großauheim, Videofilmer Hanau, Vogelschutzgruppe Eichen 1988, Vogelzucht- und Schutzverein Niederdorfelden 1978, Volksbühne Hanau, Volkschor Bruchköbel, Volkschor Harmonie-Eintracht 1872 Großauheim, Volkschor Hüttengesäß, Volkschor Langenselbold, Volkschor Niederrodenbach, Volkshochschule der Stadt Hanau, Waldorfschul- und Kindergartenverein Hanau, Wanderfreunde Edelweiß 1930 Großkrotzenburg, Wassersportfreunde Großkrotzenburg 2002, Wassersportverein 1926 Großkrotzenburg, Welle Jugend- und Familienhilfe Maintal, Western- und Distanzreiter Main-Kinzig, Weststadtbüro Hanau, White Wings Hanau, Wirtschaftsjuvenoren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, Wolfgänger Geschichtsverein, WSV Delphin 78 Großauheim, Zonta Club Hanau

Kompetente Mitarbeiter – zur aktiven Betreuung unserer Kunden



Den Horizont erweitern, sich entwickeln und fortbilden – das wünschen sich viele Menschen von und in ihrem Beruf. Diese Ziele setzt die Sparkasse Hanau für ihre Mitarbeiter um.

Wir sind für 644 Menschen der Region und deren Familien als zuverlässiger Arbeitgeber eine sichere Konstante. Darüber hinaus absolvieren 36 Jugendliche eine

Berufsausbildung bei der Sparkasse Hanau. Mit Engagement und Know-how zieht unsere Mannschaft an einem Strang, ob als langjähriger Mitarbeiter oder Berufseinsteiger. Die Kolleginnen und Kollegen erhielten für ihre engagierte Arbeit eine Bruttogehaltssumme von insgesamt rund 33,4 Millionen Euro. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen regen Gebrauch von den

vielfältigen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Ziel unserer Personalstrategie ist es, den Wünschen und Erwartungen, die unsere Kunden an die Sparkasse stellen, vollumfänglich gerecht zu werden. So hat die Sparkasse Hanau im Jahr 2018 rund 365.000 Euro in Weiterbildungsmaßnahmen der Beschäftigten investiert.



Azubis übernehmen Staffelholz in der Sparkassenfiliale Kesselstadt

Sieben Auszubildende der Sparkasse Hanau hatten im Juli 2018 erneut für zwei Wochen die Leitung der Filiale Kesselstadt übernommen. Das Projekt stand unter dem Motto „Entspannen ist einfach. Wenn man den richtigen Begleiter für die Zukunft hat“. Inspiriert wurden die jungen Auszubildenden von ihren Vorgängern, die die Azubi-Filiale schon in den vergangenen acht Jahren begleitet hatten.

Die sieben Auszubildenden aus dem zweiten Lehrjahr hatten sich durch ein Casting für das Projekt qualifi-

ziert. Gemeinsam wurden in Projektgruppen die anfallenden Tätigkeiten in einer Filiale erarbeitet und eingeteilt.

Ziel der Azubi-Filiale ist es, während der Ausbildung den Teamgeist zu stärken und anhand praktischer Erfahrungen die Verantwortung des Einzelnen zu fördern. Zurückblickend auf die vergangenen Jahre erwies sich das Projekt als sehr erfolgreich und wurde sowohl von Kunden, als auch von den eigenen Mitarbeitern positiv bewertet. Die Auszubildenden bekommen

dadurch die Chance, in die verschiedenen Rollen vom Kundenberater bis hin zum Filialleiter zu schlüpfen.

„Während der Ausbildung legen wir viel Wert darauf Fachwissen zu vermitteln. Gleichzeitig möchten wir aber auch die soziale und persönliche Kompetenz unserer Auszubildenden fördern“, erklärte Dr. Ingo Wiedemeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hanau. Während der Azubifiliale können sie all diese Kompetenzen trainieren und zeigen, wie vielfältig der Job als Bankkauffrau oder Bankkaufmann ist.

Zur Vorbereitung wurden Coachings zu unterschiedlichen Themen veranstaltet, um den Auszubildenden mehr Sicherheit bei den anstehenden Aufgaben zu geben.

Im Vorfeld hat das Azubi-Filial-Team mehrere Promotionaktionen organisiert, um auf das Projekt aufmerksam zu machen. So wurden drei Mal zwei Tickets für die neue Show von Bülent Ceylan sowie weitere Deka- und Amazon-Gutscheine verlost.

Für die heißen Tage im Juli sorgten die Auszubildenden für eine kühle Erfrischung und luden die Kunden zu einem Eis ein.



Sparkasse Hanau für familienfreundliches Engagement ausgezeichnet

Die Sparkasse Hanau wurde vom lokalen Bündnis für Familien in Hanau mit einer Urkunde für ihr familienfreundliches Engagement ausgezeichnet.

In einer Sitzung des Beirates des lokalen Bündnisses für Familien in Hanau, das aus über dreißig Hanauer Unternehmen, der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer sowie zahlreichen weiteren Institutionen besteht, würdigte der Schirmherr und Hanauer Oberbürgermeister Claus Kaminsky das Wirken und Engagement der Sparkasse Hanau. Besonders überzeugten die flexiblen Arbeitszeiten, das Gesundheitsmanagement sowie die Arbeitsbedingungen.

Die Sparkasse Hanau hat 644 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon arbeiten 212 Frauen und 11 Männer in Teilzeit. „Es ist eine ganze Palette von Angeboten, mit denen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivieren und bei uns halten wollen“, berichtete Matthias Grasmück, Personalleiter der Sparkasse Hanau.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung können die Mitarbeiter an verschiedenen Fitnesskursen teilnehmen. Ebenfalls unterstützt wird das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiterinnen



und Mitarbeiter. Neben dem sozialen Engagement schreibt die Sparkasse das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders groß.

„In Kooperation mit dem ElternService der Arbeiterwohlfahrt bietet die Sparkasse Hanau ihren Beschäftigten einen kostenlosen Beratungs- und Vermittlungsservice für Kinderbetreuung und Pflegeleistungen an“, informierte Grasmück.

„Mit der Auszeichnung für familienfreundliches Engagement würdigt das lokale Bündnis nicht nur das

bisher Erreichte, sondern auch die Perspektiven, die aufgezeigt werden“, sagte Kaminsky.

Als sichtbares Zeichen der Anerkennung des vorbildlichen familienfreundlichen Engagements überreichte Kaminsky eine Urkunde mit dem Logo „Familienfreundliches Hanau“ an Matthias Grasmück.

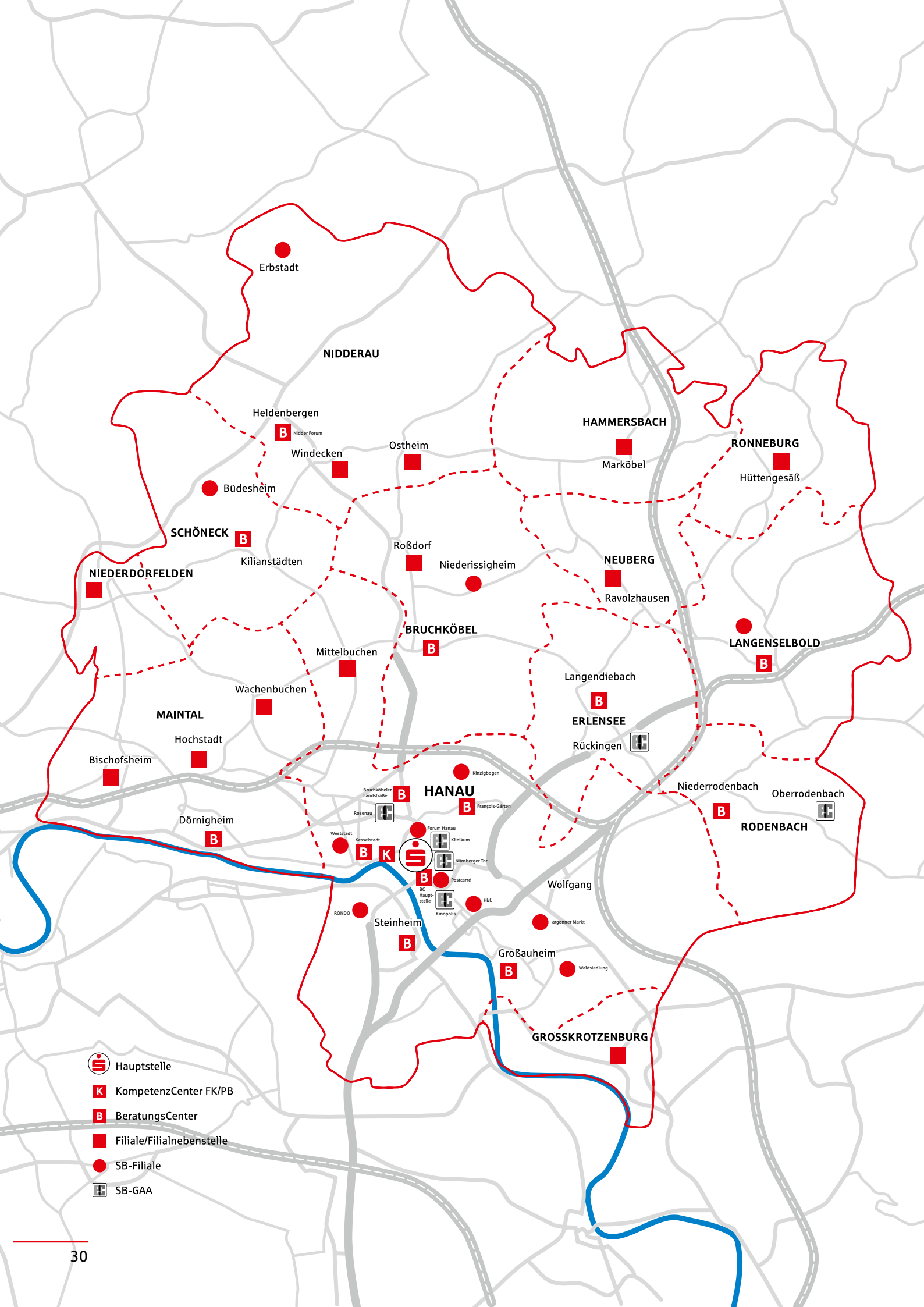
Sparkasse Hanau: Starker Partner der Region






Die Sparkasse Hanau ist Partner aller Menschen und Unternehmen in der Region und nach wie vor mit der originären Sparkassenidee fest verbunden. Jeder Kunde, ob Privatkunde mit kleinem Einkommen oder großem Vermögen, ob Kleinunternehmer oder international agierender Mittelständler: Sie alle finden bei der Sparkasse Hanau optimale Lösungen für ihre Bedürfnisse, verbunden mit einer hervorragenden persönlichen Betreuung.

Dazu gehört auch eine flächendeckende Präsenz in jeder Gemeinde unseres Geschäftsgebietes: Mit 13 Beratungszentren, 12 Filialen, 12 SB-Filialen und 6 Standorten mit Geldausgabeautomaten sind wir direkt vor Ort erreichbar.

Dies zeigt: Wer in Hanau und Umgebung wohnt, hat es nie weit bis zur Sparkasse.





-  Hauptstelle
-  KompetenzCenter FK/PB
-  BeratungsCenter
-  Filiale/Filialnebenstelle
-  SB-Filiale
-  SB-GAA

BeratungsCenter und Filialen

Hauptstelle

Hanau, Am Markt 1

Bruchköbel

Bruchköbel, Hauptstraße 51
Niederissigheim, Falterstraße 2
Roßdorf, Falltorstraße 2

Erlensee

Langendiebach, Fichtenstraße 29

Großkrotzenburg

Lindenstraße 1

Hammersbach

Marköbel,
Langenbergheimer Straße 23

Hanau

Am Hauptbahnhof
Coloneo, Büdesheimer Ring 2
Fachmarktzentrum Kinzigbogen,
Kinzigbogen 8a
Forum Hanau, Am Freiheitsplatz 18a
François-Gärten, Lamboyastraße 34
Kesselstadt, Kastanienallee 2a
Kurt-Schumacher-Platz 9
Postcarré, Am Steinheimer Tor 5

Hanau-Großauheim

John-F.-Kennedy-Straße 26
Rochusstraße 2–4

Hanau-Mittelbuchen

Alte Rathausstraße 7–9

Hanau-Steinheim

Ludwigstraße 52
Rondo, Otto-Hahn-Straße 18

Hanau-Wolfgang

Grashüpfeweg 1

Langenselbold

Gelnhäuser Straße 3
Ringstraße 28

Maintal

Bischofsheim, Alt Bischofsheim 4
Dörnigheim, Kennedystraße 60
Hochstadt, Hauptstraße 61
Wachenbuchen, Schulstraße 1

Neuberg

Ravolzhausen, Germanenstraße 2

Nidderau

Erbstadt, Im Winkel 9
Heldenbergen, Gehrener Ring 3
Ostheim, Hanauer Straße 11
Windecken, Friedrich-Ebert-Straße 1

Niederdorfelden

Auf dem Hainspiel 2

Rodenbach

Niederrodenbach,
Hanauer Landstraße 1

Ronneburg

Hüttengesäß, Bahnhofstraße 16

Schöneck

Büdesheim, Südliche Hauptstraße 1
Kilianstädten, Uferstraße 3

Zusätzliche GAA-Standorte

Hanau, Am Steinheimer Tor 17
(Kinopolis)
Hanau, Frankfurter Landstraße 44
(Rosenau)
Hanau, Leimenstraße 20
(Klinikum)
Hanau, Nürnberger Straße 2,
(Nürnberger Tor)
Oberrodenbach, Hanauer Straße /
Ecke Wehtstraße
Rückingen, Taunusstraße

Stand: März 2019

Gemeinsam stark – die S-Finanzgruppe

Die Sparkassen-Finanzgruppe umfasst 540 Unternehmen und beschäftigt rund 312.800 Menschen. Mit einem zusammengefassten Geschäftsvolumen von rund 2.840 Milliarden Euro ist sie die größte Kreditinstitutsgruppe in Deutschland und Europa.



385 Sparkassen stellen mit 13.300 Geschäftsstellen und rund 216.000 Mitarbeitern eine flächendeckende kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung – auch in kleineren Gemeinden – sicher. Als Universalkreditinstitute bieten Sparkassen Bankgeschäfte für private Haushalte, Unternehmen, Kommunen und institutionelle Kunden. Durch ihre menschliche und räumliche Nähe sowie durch ihr Engagement für das Gemeinwohl genießen die Sparkassen ein hohes Vertrauen in der Bevölkerung.



Die Helaba ist eine integrierte Universalbank mit starkem regionalem Fokus. Sie ist eng in die Sparkassenorganisation integriert und auch an ausgewählten internationalen Standorten präsent. Das strategische Geschäftsmodell der Helaba basiert auf den Unternehmenssparten Großkundengeschäft, Verbund-, Privatkunden- und Mittelstandsgeschäft sowie öffentliches Förder- und Infrastrukturgeschäft.

Als Sparkassenzentralbank in Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg ist die Helaba starker Partner und Dienstleister für 40 Prozent aller deutschen Sparkassen. Das Prinzip „Partnerschaft, nicht Konkurrenz“ ist die Grundlage der gemeinsamen Marktbearbeitung mit den Sparkassen.



Die LBS Hessen-Thüringen ist ein rechtlich unselbständiger, aber selbständig bilanzierender Geschäftsbereich der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba). Im Geschäftsmodell der Helaba ist die LBS der Sparte „Privatkunden und Mittelstandsgeschäft“ zugeordnet. Damit ist sie in das Verbundkonzept der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen integriert. Die LBS Hessen-Thüringen betreut fast 674.000 Kunden mit über 780.000 Bausparverträgen und teilt jährlich Bausparverträge über 1,2 Milliarden Euro zu.



Die SV bündelt das Versicherungsangebot der Sparkassen-Finanzgruppe in Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen und Teilen von Rheinland-Pfalz. Der Konzernsitz ist Stuttgart. Neben Stuttgart ist die SV mit Niederlassungen in Erfurt, Karlsruhe, Kassel, Mannheim und Wiesbaden präsent. Unsere Kunden betreuen wir in den vielen Sparkassen und eigenen Generalagenturen persönlich vor Ort.

Die SV ist ein moderner Regionalversicherer. Zusammen mit den Partnern der S-Finanzgruppe deckt die SV den gesamten Bedarf der Kunden an Versicherungsleistungen ab. Ihre Geschäftsfelder sind das Lebens- sowie das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft. Hinzu kommen Rechtsschutz-, Kranken- und Reiseversicherungen.



Die DekaBank ist das Wertpapierhaus der Sparkassen, gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften bildet sie die Deka-Gruppe. Als zentraler Dienstleister bündelt die

DekaBank Kompetenzen in Asset Management und Bankgeschäft – als Vermögensverwalter, Finanzierer, Emittent, Strukturierer und Depotbank. Mit einem verwalteten Vermögen von rund 283 Milliarden Euro sowie rund viereinhalb Millionen betreuten Depots ist die Deka-Gruppe einer der größten Wertpapierdienstleister in Deutschland.



Der Sparkassen Broker ist der zentrale Online-Broker der Sparkassen-Finanzgruppe und ein Tochterunternehmen der DekaBank, des Wertpapierhauses der Sparkassen. Rund 134.000 Kunden profitieren von der hohen Wertpapierkompetenz des S Brokers und seinem breiten, unabhängigen Online-Angebot. Unter dem Motto „Einfach handeln“ umfasst die Produktpalette Aktien, Anleihen, Investmentfonds, ETFs, Optionsscheine, Zertifikate, ETCs, CFDs und weitere strukturierte Produkte sowie die Zeichnung von Neuemissionen. Zudem bietet der S Broker Sparpläne für Investmentfonds, ETFs, ETCs, Zertifikate, Wikifolios und Aktien an. Gehandelt werden kann an allen deutschen Parkettbörsen, bei XETRA, Quotrix und Tradegate Exchange sowie an 29 Auslandsbörsen. Darüber hinaus

verfügt der Sparkassen Broker mit zahlreichen renommierten Partnern über eine der größten deutschen Direkthandelsplattformen.



Die Deutsche Leasing Gruppe ist lösungsorientierter Asset-Finance-Partner für den deutschen Mittelstand. In dieser Rolle bietet sie ein breites Spektrum an investitionsbezogenen Finanzierungslösungen (Asset Finance) und ergänzenden Dienstleistungen (Asset Services). Das Unternehmen ist Kompetenzzentrum der deutschen Sparkassen für Leasing sowie weitere mittelstandsorientierte Finanzierungsprodukte und Dienstleistungen, wie insbesondere Factoring. Im internationalen Geschäft begleitet die Deutsche Leasing ihre Kunden aus Deutschland in die wichtigsten Exportmärkte Europas, nach China sowie in die USA, nach Kanada und Brasilien. Insgesamt umfasst das internationale Netz der Deutschen Leasing 22 Länder neben Deutschland.



Jahresbilanz



Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018*

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		18.614.569,46		16.889
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		21.720.231,76		30.283
			40.334.801,22	47.172
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) Hypothekendarlehen		0,00		0
b) Kommunalkredite		622.962.396,42		589.704
c) andere Forderungen		8.417.015,88		18.682
			631.379.412,30	608.387
darunter:				
täglich fällig	374.622,26 EUR			(278)
4. Forderungen an Kunden				
a) Hypothekendarlehen		1.524.933.228,29		1.477.319
b) Kommunalkredite		438.335.025,99		476.859
c) andere Forderungen		928.623.367,73		925.950
			2.891.891.622,01	2.880.128
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	12.601.716,35 EUR			(3.555)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		94.645.041,3		185.033
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	94.645.041,38 EUR			(185.033)
bb) von anderen Emittenten		680.756.880,20		520.481
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	615.663.438,04 EUR			(470.429)
		775.401.921,58		705.514
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00		0
Nennbetrag	0,00 EUR			(0)
			775.401.921,58	705.514
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				
6a. Handelsbestand			213.645.472,73	215.775
7. Beteiligungen			24.427.388,77	24.643
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	1.843.118,92 EUR			(1.843)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			150.000,00	150
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
9. Treuhandvermögen			426.592,73	376
darunter:				
Treuhandkredite	426.592,73 EUR			(376)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		22.118,00		34
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			22.118,00	34
12. Sachanlagen			14.297.894,06	13.797
13. Sonstige Vermögensgegenstände			22.339.829,87	10.781
14. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		14.229.829,48		14.436
b) andere		2.676.850,93		3.078
			16.906.680,41	17.514
15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			4.026,08	17
Summe der Aktiva			4.631.227.759,76	4.524.289

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		102.550.702,43		75.241
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		100.756.404,51		100.756
c) andere Verbindlichkeiten		1.002.125.186,77		1.043.028
			1.205.432.293,71	1.219.026
darunter:				
täglich fällig	10.030.526,32 EUR			(21.748)
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe	0,00 EUR			(0)
und öffentliche Namenspfandbriefe	0,00 EUR			(0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		112.980.187,40		90.028
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		105.355.219,18		126.180
c) Spareinlagen				
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	634.298.162,15			617.160
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	19.977.230,62			26.013
		654.275.392,77		643.173
d) andere Verbindlichkeiten		2.068.987.494,31		1.978.179
			2.941.598.293,66	2.837.560
darunter:				
täglich fällig	1.829.124.351,37 EUR			(1.714.949)
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe	0,00 EUR			(0)
und öffentliche Namenspfandbriefe	0,00 EUR			(0)
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen				
aa) Hypothekendarlehen	0,00			0
ab) öffentliche Pfandbriefe	0,00			0
ac) sonstige Schuldverschreibungen	29.840.383,02			32.847
		29.840.383,02		32.847
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten		0,00		0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00 EUR			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00 EUR			(0)
			29.840.383,02	32.847
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			426.592,73	376
darunter:				
Treuhandkredite	426.592,73 EUR			(376)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			4.722.699,55	5.721
6. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		587.302,96		779
b) andere		63.605,84		103
			650.908,80	882
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		12.972.948,00		12.205
b) Steuerrückstellungen		13.766.547,00		2.705
c) andere Rückstellungen		10.264.426,42		9.626
			37.003.921,42	24.536
8. (weggefallen)				
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			2.417.121,52	3.706
10. Genussrechtskapital			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 EUR			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			160.000.000,00	153.500
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	240.000,00 EUR			(200)
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	240.135.545,35			237.136
		240.135.545,35		237.136
d) Bilanzgewinn		9.000.000,00		9.000
			249.135.545,35	246.136
Summe der Passiva			4.631.227.759,76	4.524.289
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		160.327.895,63		193.699
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00		0
			160.327.895,63	193.699
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		269.235.133,64		226.847
			269.235.133,64	226.847

*vorläufige Jahresbilanz, Stand März 2019

Den testierten Jahresabschluss finden Sie ab Juli 2019 auf sparkasse-hanau.de

Jahresbilanz

Gewinn- und Verlustrechnung für 2018*

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2017 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	82.963.213,84			99,184
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	1.557,80 EUR			(0)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR			(54)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	7.062.229,35			2,189
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	0,00 EUR			(0)
		90.025.443,19		101,373
		12.144.988,97		23,734
2. Zinsaufwendungen				
darunter:				
abgesetzte positive Zinsen	3.455.818,95 EUR			(1.214)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	1.264.678,00 EUR			(993)
		77.880.454,22		77,639
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		4.969.629,97		5,475
b) Beteiligungen		2.115.961,66		2,371
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		0
		7.085.591,63		7,846
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			992.217,76	1,104
5. Provisionserträge		21.409.902,80		21,131
6. Provisionsaufwendungen		2.105.219,57		2,209
			19.304.683,23	18,922
7. Nettoertrag des Handelsbestands			104.781,40	424
darunter: Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	40.000,00 EUR			(75)
8. Sonstige betriebliche Erträge			4.655.011,49	4,312
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	87.513,11 EUR			(141)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR			(0)
9. (weggefallen)			110.022.739,73	110,246
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	32.881.925,75			32,043
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.760.728,22			8,746
darunter:				
für Altersversorgung	2.947.016,15 EUR			(3,065)
		41.642.653,97		40,788
b) andere Verwaltungsaufwendungen		22.110.707,19		21,772
		63.753.361,16		62,561
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.873.391,32	1,991
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.977.841,87	1,744
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	1.062,28 EUR			(1)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR			(0)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		6.426.303,81		3,373
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		0
		6.426.303,81		3,373
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		372.291,76		44
		372.291,76		44
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		0
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			6.460.000,00	17,280
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			29.904.133,33	23,342
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	0,00 EUR			(0)
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	0,00 EUR			(0)
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		20.798.158,81		14,249
darunter: Veränderung der Steuerabgrenzung nach § 274 HGB	0,00 EUR			(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		105.974,52		92
			20.904.133,33	14,342
25. Jahresüberschuss			9.000.000,00	9,000
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			9.000.000,00	9,000
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) aus anderen Rücklagen	0,00			0
		0,00		0
		9.000.000,00		9,000
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) in andere Rücklagen	0,00			0
		0,00		0
		9.000.000,00		9,000
29. Bilanzgewinn			9.000.000,00	9,000

Verwaltungsrat

Vorsitzender

Claus Kaminsky

Oberbürgermeister der Stadt Hanau

Stellvertretender Vorsitzender

Thorsten Stolz

Landrat des Main-Kinzig-Kreises

Mitglieder

Constanze Baumecker,

Kundenanalystin, Sparkasse Hanau

Thomas Bohlender,

Filialleiter, Sparkasse Hanau

Martin Gutmann,

Kreishandwerksmeister,
Geschäftsführer der
Georg Gutmann GmbH & Co. KG

Cliff Hollmann,

Syndikus, Sparkasse Hanau

Heiko Kasseckert,

Mitglied des Hessischen Landtags

Karl Netscher,

Geschäftsführer einer
Industriegewerkschaft a.D.,
Pensionär

Dr. Ralf-Rainer Piesold,

Dipl.-Kaufmann,
Stadtrat a.D., Stadt Hanau

Oliver Rehbein,

Liegenschaftsmanager,
Eigenbetrieb Kita
der Stadt Frankfurt/Main

Erhard Rohrbach,

Rechtsanwalt,
Bürgermeister a.D., Stadt Maintal

Jörg Scheefe,

Stv. Bereichsleiter Personalabteilung,
Sparkasse Hanau

Ralf Schilling,

Vorsitzender des Personalrates,
Sparkasse Hanau

Joachim Stamm,

Geschäftsführer,
Augenblick Optik GmbH

Axel Weiss-Thiel,

Dipl.-Volkswirt,
Bürgermeister, Stadt Hanau

Stand: März 2019

Impressum

Herausgeber Sparkasse Hanau
Am Markt 1
63450 Hanau

Redaktion Vorstandsstab
Telefon 06181 298-2720
Telefax 06181 298-5160
E-Mail info@sparkasse-hanau.de
Internet www.sparkasse-hanau.de

Fotos Sparkasse Hanau, Deutscher Sparkassenverlag, Eduard Geisheimer KG (S. 10),
Drohnenluftbilder 360 (S. 11 unten)

Layout Design To Publish, Hanau
Druck JD Druck GmbH, Lauterbach

